Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 4

Illustration: "Wie kann sich eine Familie überhaupt noch Skiferien leisten? [...]
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Endlich eine Erklärung

Reporter: In unserer Reihe «Das aktuelle Interview» sprechen wir heute mit Herrn Dr. Halskopf, Vorstandsmitglied der Vereinigten Rheinischen Chemiewerke.

Halskopf: Das kann man wohl sagen.

Reporter: Herr Dr. Halskopf, Sie lassen das giftige Unkrautvertilgungsmittel Atrazin in den Rhein leiten?

Halskopf: Aber immer! Volles Rohr! Immer rein!

Reporter: Und das giftige Metazachlor?

Halskopf: Ja, ja, ja doch! Hemmungslos! Rein damit!

Reporter: Sie scheuen auch nicht davor zurück, die krebserregende PVC-Latex-Emulsion einzuleiten?

Halskopf: Natürlich! Natürlich! Nur zu! Keine Frage! Ohne Zweifel!

Reporter: Und das giftige Nitrochlorbenzol?

Halskopf: Massenweise! Nach der Devise: Was muss, das muss, rein in den Fluss! Gut, was?

Reporter: Und ihre giftigen Rückstände aus der Kunststoffherstellung?

Halskopf: Gluck, Gluck, weg sind sie! Und was weg ist, ist weg und kann uns keine Beschwerden mehr machen! Einleuchtend, was?

Reporter: Und das geben Sie einfach alles so zu?

Halskopf: Warum nicht? Frisch, frank und frei, offen und ehrlich!

Reporter: Um Gottes willen, warum machen Sie denn das?

Halskopf: Das will ich Ihnen sagen: aus Gesamtverantwortung!

Reporter: Sie vergiften aus Gesamtverantwortung Flüsse?

Halskopf: Aber natürlich! Immer! Nur weiter so!

Reporter: Ich verstehe Sie nicht.

Halskopf (lachend): Da sind Sie nicht der einzige. Aber im Ernst: Die chemische Industrie trägt immer schon, man kann sagen: trug immer schon schwer an ihrer gesellschaftlichen Gesamtverantwortung. Wir nehmen das sehr ernst! Da lassen wir uns von niemandem übertreffen! Sehen Sie sich doch einmal um!
Was sehen Sie? Natürlich die Gefahr der Arbeitslosigkeit! Was denn sonst? Das hat uns gerührt und nicht zur Ruhe kommen lassen. Also haben wir einfach das, was bei uns eh nur nutzlos herumlag, unsere Abfälle, einer gesamtgesellschaftlichen Nutzung zugeführt. Und das Ergebnis, werden Sie fragen? Ich sage nur: Arbeitsplätze, Arbeitsplätze! Arbeitsplätze, soweit es stinkt und giftet! Die Flussreinigung braucht dringend zusätzlich Mitarbeiter, die städtischen Wasserwerke auch, die Mineralwasserhersteller benötigen mehr und mehr Arbeitskräfte, die Labore zur Entwicklung eines künstlichen Wassers schreien geradezu nach Planstellen, wir benötigen künstliche Wasserfarben und Künstler, die mit ihnen umgehen können, und, und, und ...

Reporter: Sie vergiften also Flüsse als Arbeitsbeschaffungsprogramm???

Halskopf: Genau.

Reporter: Da wäre ich nie drauf gekommen!

Halskopf: Da sehen Sie es: Die Leute denken halt viel zuwenig über Hintergründe nach!

Peter Maiwald

Während den Schulferien herrscht in den Wintersportgebieten Hochsaison, die Preise sind dementsprechend hoch. Davon betroffen sind vor allem jene, die ohnehin mit kleineren «Pro-Kopf-Budgets» auskommen müssen:

Wie kann sich eine Familie überhaupt noch Skiferien leisten?

Der Familienvater: «Eimal ufe, bitte!»

Wohin mit alten gelesenen Nebelspaltern?

Die Militärkommission der CVJM hält der Truppe für ihre Wachtlokale, Krankenzimmer und Militärunterkünfte alte Nebelspalter-Nummern in sogenannten Lesestoffpaketen bereit. Damit wir für die nächste Zeit genügend Nummern zur Verfügung halten können, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe. Überlassen Sie uns kostenlos alte Nebelspalter-Nummern. (Übersenden oder überbringen) Bitte frankieren! Besten Dank!

Militärkommission der CVJM,
Forchstr. 58, Postfach, 8032 Zürich
Tel: 01 53 53 13

SPOT

Un-Inflation?

Von Nullteuerung war jahresrückblickend auf 1986 als Botschaft zu hören, allein dem Portemonnaie fehlt der Glaube! *-r*

Für Abschaffung ...

... der CH-Velonummern will sich die Berner Regierung einsetzen! Neben der Nummern-Bürokratie würden jährlich auch 26 Tonnen Aluminium gespart! *kai*

Angst, Wut und Zorn ...

... ist die treibende Kraft, welche eine Zürcher Frauengruppe bewegt, sich an den kantonalen Wahlen im Frühling zu beteiligen. Ihr Motto: «Wir wollen den Männern nicht mehr das Herr-schen überlassen und nicht von ihnen zu Tode regiert werden.» *bi*

Die Wüste lebt

Die Wüste Gobi aber erlebt etwas. Laut fortgeschrittenen Verhandlungen mit China sollen dort die schweizerischen radioaktiven Abfälle endlich endgelagert werden. Das atomabfallstarke und das devisenarme Land haben sich gefunden. *bi*

Blaues Wunder

Den Kantonschemiker alarmierte ein katastrophensensibilisierter Basler, weil er blaues Wasser in seiner Badewanne vorfand. Die Ursache war – der Reflex eines blauen Posters an der Badezimmerwand! *ba*

Vorschlag

Für Politiker, die sich besonders negativ hervorgehoben haben, empfiehlt sich vielleicht ein sinnvoller Beiname. Wie wäre es mit «Ohnemich», «Nichtich», «Nichtmitmir», «Davonwussteichnichts», «Dafürkannichnichts», «Dasistallesgarnichtsoschlimm»? *wr*